

Interfraktioneller Antrag

Herrn Oberbürgermeister
Christian Schuchardt
Rathaus
97067 Würzburg

Würzburg, den 17.11.2022

Haushaltsberatungen 2022 – Haushalt 2023

Einrichtung einer Kommunalen Fachstelle geschlechterspezifischer Gewalt – 50.000 € p.a.

HH-Stelle neu bei 0-0851

Hiermit stellen wir den Antrag, eine **kommunale Fachstelle geschlechterspezifischer Gewalt mit 25-30 Wochenstunden** einzurichten. Idealerweise sollte die Stelle im Sozialreferat angesiedelt werden.

Begründung:

Die Einrichtung der Fachstelle ist ein Ergebnis des Stadtratsbeschlusses einen Gleichstellungspolitischen Aktionsplanung. auch zu dem Handlungsfeld Geschlechterspezifische Gewalt aufzustellen.

Der Aktionsplan wurde im Beteiligungsverfahren erstellt. Bei dem Handlungsfeld Geschlechterspezifische Gewalt nahmen Vertreter:innen aus dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft (hier besondere professionelle und ehrenamtliche Vertreter:innen des Hilfesystems) teil.

Übereinstimmend wurde die Notwendigkeit einer Kommunalen Fachstelle Geschlechterspezifische Gewalt benannt. Mit dieser Stelle soll eine fachliche kommunale Steuerung und Planung von Maßnahmen insbesondere im Erwachsenenhilfesystem ermöglicht werden.

Workshops zum Handlungsfeld Geschlechterspezifische Gewalt fanden am 8.7.2022, 7.9.2022, 22.9.2022 und 21.10.2022 statt. Nach dem 21.10.2022 wurde dann die entwickelten Maßnahmen entwickelt und am 17.11.2022 im Stadtrat vorgestellt.

In der Anlage ist der interfraktionelle Antrag zur Erstellung eines Gleichstellungspolitischen Aktionsplans. Dieser Antrag wurde beschlossen. Letztlich müssten dann auch die erarbeiteten Maßnahmen erfolgen.

Für die Grüne Fraktion
gez.Barbara Lehrieder
Stadträtin

gez. Silke Trost
Stadträtin

Für die LINKE
gez.Anna-Maria Dürr
Stadträtin

15. Nov. 2021

Interfraktioneller Antrag für den Haushalt 2022

Einstellung von 12.400 € für das Kalenderjahr 2022 für die Erstellung des 1. Gleichstellungspolitischen Aktionsplans für die Stadt Würzburg

Frauen, Männer, Mädchen, Jungen und Menschen weiterer Geschlechter sollen in Würzburg gleichberechtigt leben – unabhängig von ihrer geschlechtlichen und sexuellen Identität, ihrer Religion, ihrer kulturellen Zugehörigkeit, ihres Alters, ihren psychischen und physischen Erfordernissen und ihrer sozialen Herkunft. Der Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe soll allen Menschen gleichermaßen offen stehen.

Die EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männer ist ein Instrument, die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene voranzutreiben.

Die Stadt Würzburg soll daher der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene beitreten und erstellt im Jahr 2022 den 1. Gleichstellungspolitischen Aktionsplan der Stadt Würzburg mit einer zweijährigen Laufzeit von 2023-2025.

Handlungsfelder im 1. Gleichstellungspolitischen Aktionsplan der Stadt Würzburg sollen sein:

- Stadt Würzburg als Arbeitgeberin (Art. 11)
- Geschlechtsspezifische Gewalt (Art. 22)
- Vielfältige Diskriminierungen oder Benachteiligungen (Art.10)

Der Aktionsplan soll im Beteiligungsverfahren mit Vertreter:innen der Stadtverwaltung und gleichstellungsbezogenen, zivilgesellschaftlichen Organisationen der Stadtgesellschaft erstellt werden. Die Federführung zur Erstellung des Aktionsplans soll bei der Gleichstellungsstelle für Frauen und Männer liegen.

Für die Erstellung des 1. Gleichstellungspolitischen Aktionsplans sind nach Vergleichswerten mit anderen Städten zehn zusätzliche projektbezogene Wochenstunden befristet für das Kalenderjahr 2022 erforderlich.

Dies kann von z.B. von einer Studentin im Masterstudiengang als freie Mitarbeiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen und Männer übernommen werden.

An Honorarkosten würden bei einem Stundensatz von 20€ gesamt 10.400€ (52 Wochen x 20€ x 10 Wochenstunden = 10.400€) und Sachkosten in Höhe von 2.000€ anfallen.

Für die Umsetzung sowie Begleitung des 1. Aktionsplanes sind in den Kalenderjahren 2023 und 2024 jeweils fünf zusätzliche Wochenstunden sowie jährlich 2.000€ Sachkosten für die Gleichstellungsstelle für Frauen und Männer erforderlich.

Würzburg, den 15.11.2021

gez.

Marion Schäfer-Blake, auch im Namen der SPD-Stadtratsfraktion

Barbara Lehrieder, auch im Namen der Grünen-Stadtratsfraktion

Dr. Christine Bötsch, auch im Namen der CSU-Stadtratsfraktion

Anna- Maria Dürr, auch im Namen der Stadtratsfraktion - Die Linke

Charlotte Schloßareck, auch im Namen der FDP/Bürgerforum-Stadtratsfraktion

Christiane Kerner, auch im Namen ÖDP/WL-Stadtratsfraktion